

Schwerarbeit nach der Schule

Schüler bauen Stellplätze für Elektrofahrzeuge

VON ARMIN HAß



Schüler der AG „Grüne CRS“ von der Christian-Rauch-Schule Bad Arolsen haben mit eigener Kraft die Stellplätze für die geplanten E-Lade-Stationen hergerichtet. Foto: Armin Haß

Bad Arolsen – Vier Stellplätze für E-Mobile haben Schüler der Christian-Rauch-Schule Bad Arolsen in ihrer Freizeit geschaffen, nun fehlen noch die Ladesäulen.

Unter dem Namen „Grüne CRS“ ist seit einigen Jahren eine Arbeitsgemeinschaft von Gymnasiasten für den Umweltschutz aktiv.

Angestoßen wurde dabei auch die Installation der Photovoltaik-Anlage auf den Dächern der CRS, mit deren Hilfe auch die noch immer fehlenden Ladesäulen versorgt werden können.

In anstrengender und für viele ungewohnter Handarbeit haben Gymnasiasten und Lehrkräfte gemeinsam in der Zeit nach dem Unterricht auf insgesamt 60 Quadratmetern Plätze für die mittlerweile vier Elektro-Fahrzeuge angelegt.

Der für die „Grüne CRS“ mit zuständige Lehrer Patrick Fischer und der im vorigen Jahr pensionierte Kollege Werner Sostmann, der viele Aktivitäten der AG inspirierte, sind denn auch voll des Lobes für die Schülerinnen und Schüler.

Angetrieben von dem Wunsch, die Ziele der „Grünen CRS“ zu verwirklichen, nämlich den Klimaschutz durch praktische Ansätze zu fördern, haben insgesamt 20 Schülerinnen und Schüler aus den Klassen acht bis zwölf drei Tage lang nachmittags schwere Steine geschleppt und mit Schaufeln gegraben. Insgesamt zehn Tonnen Material wurden bewegt, wie Sostmann vorrechnet.

Unterstützt wurden sie dabei aber auch mit Radladern aus dem Brunnenbau-Betrieb von Hermann Simon aus Helsen, dessen Sohn Noah selbst die CRS in Bad Arolsen besucht und bereits mit einem Elektroauto unterwegs ist. Unterm Strich wurden Eigenleistungen im Wert von 15 000 Euro erbracht.

Die AG freut sich über die Unterstützung durch die Schulleitung, des Landkreises Waldeck-Frankenberg, aus der Lehrerschaft, der Eltern und des Fördervereins der Christian-Rauch-Schule, der sich finanziell für das Projekt engagiert.

Durch die Nutzung der vorhandenen E-Mobile, so Sostmann, ersparen vier Pendler die sonst auf jeweils 80 Pendler-Kilometern ausgestoßenen Abgase.

Der zweite Schritt, die Aufstellung der vier Ladesäulen zur Versorgung mit Öko-Strom, verzögere sich, wird beklagt. Die AG „Grüne CRS“ hofft auf die Installation bis spätestens zum Herbst.

Weitere Pläne werden bereits erörtert: Unterdessen hat die Sonneninitiative Marburg, die die PV-Anlage betreibt, den Bau von Solar-Carports angeregt.